

Staden, Hans, * um 1525 Homberg (Efze), † wohl am 30. 7. 1576 Wolfhagen b. Kassel

Soldat, Salpeter- und Seifensieder, Verfasser eines Reiseberichts

I. Vita

St. gibt als seine Heimatstadt das hessische Homberg an der Efze an, die Familie war dort aber wohl nicht dauerhaft ansässig. Mitte der 1540er Jahre war er wahrscheinlich Soldat im Schmalkaldischen Krieg. 1547 verließ er Deutschland und ging nach Lissabon, wo er als Kanonier auf einem Handels- und Kaperschiiff nach Brasilien anheuerte. Diese erste Übersee-reise, auf der St. auch in kriegerische Auseinandersetzungen geriet, dauerte 18 Monate. Nach Europa zurückgekehrt, heuerte er 1550 auf einem span. Schiiff mit dem Ziel der La Plata-Region erneut an. Allerdings erlitt er vor der südbrasilianischen Küste Schiiffbruch. Nachdem er zwei Jahre auf Rettung gewartet hatte, schlug sich St. mit einigen Kameraden nach Norden zu den portugiesischen Besitzungen in der Nähe des heutigen São Paulo durch und verdingte sich als Bewacher eines befestigten Außenpostens an einer Flussmündung. Um die Jahreswende 1553/54 wurde er dort von Indianern vom Stamm der Tupinamba überfallen. Über neun Monate blieb er in ihrer Gefangenschaft, bis ihm die Flucht auf ein frz. Schiiff gelang, das ihn wieder nach Europa mitnahm. Im Sommer 1555 kehrte er nach Hessen zurück, wo seine Erzählungen großes Aufsehen erregten. U. a. wurde er in Gegenwart seines Landesherrn, des Lgf.en Philipp I., über seine Erlebnisse befragt. 1557 erschien ein Bericht seiner Reisen im Druck. St. erlernte das Handwerk des Salpetersiedens und ließ sich wohl in Wolfhagen b. Kassel nieder, wo er mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit 1576 an der Pest starb.

II. Werk

St.s Reisebericht, die *Warhaftige Historia vnd beschreibung eyner Landtschafft der Wilden / Nacketen / Grimmigen*

Menschfresser Leuthen / in der Newenwelt America gelegen (Wc), umfasst im Erstdruck 88 Blätter und ist mit einer ausklappbaren Landkarte und zahlreichen Holzschnitten versehen. Diese Abb.en enthalten oft ethnographische Informationen, die über das im Text Vermittelte hinausreichen, so dass davon auszugehen ist, dass St. an ihrer Erstellung beteiligt war. Auf das illustrierte Titelblatt folgen eine Widmung an Lgf. Philipp sowie ein zehn Druckseiten umfassendes Vorwort des Marburger Professors für Medizin Johann Dryander. Dieser war gemeinsam mit St.s Vater in die Schule gegangen und bürgt für die Glaubwürdigkeit der Ausführungen. Wahrscheinlich war er auch der Initiator und wissenschaftliche Begleiter der Publikation. Der sich daran anschließende eigentliche Bericht St.s gliedert sich in zwei Teile. Der erste enthält die Erlebnisse auf den beiden Reisen nach Südamerika, wobei ein klarer Fokus auf der zweiten Fahrt und hier wiederum auf der Gefangenschaft bei den Indianern liegt. Der zweite Teil enthält eine systematische Beschreibung von Land, Flora, Fauna sowie der Lebensweise der Tupinamba. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der Schilderung der anthropophagischen Riten der brasilianischen Ureinwohner.

Die *Warhaftige Historia* nimmt unter den dt.sprachigen Reiseberichten des 16. Jh.s eine Sonderstellung ein. Dies ist v. a. auf das brisante Sujet selbst zurückzuführen. St. will den in seiner Zeit vielfach diskutierten Menschenfressern so nahe gekommen sein, wie es überhaupt nur möglich ist. Von der Zeit seiner Gefangenschaft berichtet er nicht nur sehr ausführlich, sondern auch sehr lebendig. Er schildert sowohl die äußeren Gegebenheiten als auch seine Hoffnungen, Befürchtungen und Gefühle. Auch seine indianischen Gegenüber werden sehr plastisch dargestellt, häufig mit Namen genannt und immer wieder – meist in ihrer Tupi-Sprache mit beigefügter dt. Übers. – wörtlich zitiert. Zusammen mit dem zweiten Teil des Berichts, der eine systematische Beschreibung der Lebensweise der Indianer enthält, entsteht hier ein durchaus differen-

ziertes Bild dieser Kultur in der Frühzeit der Kolonisierung Südamerikas. Das einzige wissenschaftlich umstrittene Element in seiner Darstellung ist die bereits im Buchtitel hervorgehobene Anthropophagie. St.s Ausführungen gelten hier – je nach Standpunkt – als ein besonders beweiskräftiger Beleg für die Existenz religiös begründeter Menschenfresserei bei den Tupi-Indianern oder als Fehlinterpretation St.s, der komplexe Tötungs- und Bestattungsrituale der Indianer als anthropophagische Akte missdeutet habe, bzw. als verkaufsfördernde Lügen eines Geschäftemachers, der das von seinem Publikum Erwartete zu seinem Reisebericht schlicht hinzuerfunden habe.

St. entfaltet im Zuge seiner Darstellung ein vielschichtiges Szenario, dem zufolge er als ein gläubiger Protestant immer wieder mit Gottes Hilfe dem drohenden Tod entronnen sei. Die Indianer hätten ihm mit der Zeit magische Kräfte zugeschrieben, was ihm zu einer Sonderrolle innerhalb des Stammesgefüges verholfen habe, in das er nach und nach partiell integriert worden sei. St. präsentiert sich hier als ein Trickster, der sehr geschickt die beiden involvierten kulturellen Sphären gegeneinander ausspielt und dabei seine doppelte Perspektive konsequent zu seinem Vorteil nutzt. Eine wichtige Rolle spielen dabei Allianzen und Feindschaften zwischen den verschiedenen indianischen Stämmen auf der einen und den in Südamerika engagierten europäischen Staaten auf der anderen Seite. So behauptet St. gegenüber den mit den Portugiesen verfeindeten Tupinamba mehrfach, er gehöre zu den mit ihnen verbündeten Franzosen. Mit Blick auf seine aktuelle Situation als Rückkehrer nach Europa betont St. in seinem Bericht aber auch, dass er trotz aller Dissimulation die ganze Zeit über fest zu seinem christlichen Gott gestanden und sich v. a. von den anthropophagischen Akten scharf distanziert habe.

St.s Bericht erfuhr schnell weite Verbreitung. 1557 erschienen der Erstdruck und eine Folgeaufl. in Marburg sowie ein Nachdruck in ebenfalls zwei Aufl.n in Frankfurt/M. 1561 erschien in Hamburg

eine nd. Übers., 1563 die erste von zahlreichen Übers.en ins Niederländische. 1567 erfolgte in Frankfurt/M. eine gemeinsame Ausg. mit dem Reisebericht Ulrich → Schmidls. Theodor de → Bry fügte den Text in den dritten Teil seiner *Americae*-Slg. ein, der 1592 lat. und 1593 dt. erschien. Inzwischen liegen weitere, teils mehrfache Übers.en ins Englische, Französische, Spanische, Portugiesische, Schwedische, Tschechische, Dänische, Italienische und Japanische vor. St.s Geschichte wurde vielfach nacherzählt – u. a. als Roman, Jugendbuch, Comic, Bühnenstück und Spielfilm. 1947 wurde in São Paulo das Instituto H. St. gegründet (heute: Instituto Martius-St.), das seit 1953 das St.-Jahrbuch herausgibt, das sich v. a. mit dem dt.-brasilianischen Kulturaustausch beschäftigt. Aktuell erscheint St.s Bericht als ein international und interdisziplinär diskutierter wichtiger Referenzpunkt in Fragen der präkolumbianischen Kulturen Brasiliens, der allgemeinen Reiseliteratur-, Kolonialismus- und der Alteritätsforschung sowie der kulturwissenschaftlichen Debatte um das Phänomen der Anthropophagie.

III. Werk- und Literaturverzeichnis

[Wc] Warhaftige Historia vnd beschreibung eyner Landschafft der Wilden / Nacketen / Grimmigen Menschfresser Leuthen / in der Newenwelt America gelegen [...]. Marburg: Andreas Kolbe 1557; zahlreiche Folgedrucke, Aufnahmen in Textslg.en, Übers.en u. Bearb.en.

[A] 1. N. Federmanns u. H. Stades [!] Reisen in Südamerika 1529–1555. Hg. v. KARL KLÜPFEL. Stgt. 1859. – 2. H. St.s wahrhaftige Historia. Hg. u. übers. v. REINHARD MAACK, KARL FOUQUET. Marburg 1964. – 3. H. St.: Warhaftige Historia. Zwei Reisen nach Brasilien (1548–1555). História de duas viagens ao Brasil. Krit. Ausg. Faks.druck der Erstausg. v. 1557. Übers. ins Dt. v. Joachim Thiemann. Übers. ins Portugiesische v. Guiomar Carvalho Franco. Hg. v. FRANZ OBERMEIER. Kiel 2007. – 4. H. St.: True History. An Account of Cannibal Captivity in Brazil. Übers. u. hg. v. NEIL L. WHITEHEAD, MICHAEL HARBSMEIER. Durham, London 2008 (komm. Ausg.).

[BIB] MAACK/FOUQUET, A2, 211–231. – OBERMEIER, A3, XXXII–LXVI.

[LEX] FRIEDRICH RATZEL. In: ADB 35 (1893), 364–366. – FRANZ OBERMEIER. In: NDB 24 (2010), 784f. – IRIS GAREIS. In: KILLY/KÜHLMANN 11 (2011), 156f.

[FOR] PETER J. BRENNER: Vom Augenschein zur Wissenschaft. Formen neuzeitlicher Welterfahrung in den Reiseberichten v. H. St. u. Jean de Léry. In: Daphnis 21 (1992), 179–217. – ANNE-ROSE MENNINGER: Unter ‚Menschenfressern‘? Das Indiobild der Südamerika-Reisenden H. St. u. Ulrich Schmidl zwischen Dichtung u. Wahrheit. In: Kolumbus' Erben. Hg. v. Thomas Beck [u. a.]. Darmst. 1992, 63–98. – BERNHARD JAHN: Raumkonzepte in der FNz. Zur Konstruktion v. Wirklichkeit in Pilgerberichten, Amerikareisebeschreibungen u. Prosaerzählungen. Ffm. [u. a.] 1993, 236–255. – WOLFGANG NEUBER: Marburger Menschenfresser – H. St.s Brasilienbericht (1557). In: Marburg-Bilder. Eine Ansichtssache. Hg. v. Jörg Jochen Berns. Marburg 1995, Bd. 1, 149–164. – MICHAEL HARBSMEIER: Vom Nutzen u. Nachteil des Studiums älterer Reiseberichte. Zur Wiederentdeckung H. St.s im 19. u. 20. Jh. In: Die Wiederentdeckung Lateinamerikas. Hg. v. Walther L. Bernecker [u. a.]. Ffm. 1997, 79–105. – RALF SCHLECHTWEG-JAHN: Magie, Religion u. Wissenschaft. H. St.s Brasilien-Reisebericht v. 1557. In: *Artes* im MA. Hg. v. Ursula Schaefer. Bln. 1999, 263–279. – NEIL L. WHITEHEAD: H. St. and the Cultural Politics of Cannibalism. In: *Hispanic American Historical Review* 80 (2000), 721–751. – CHRISTIAN KIENING: Alterität u. Mimesis. Repräsentation des Fremden in H. St.s *Historia*. In: Nach der Sozialgesch. Hg. v. Martin Huber, Gerhard Lauer. Tüb. 2000, 483–510. – FRANZ OBERMEIER: H. St.s *Wahrhaftige Historia* 1557 u. die Lit. der Zeit. In: Wolfenbütteler Notizen zur Buchgesch. 27 (2002), 43–80. – DWIGHT E. RAAK TENHUISEN: Providence and Passio in H. St.s *Warhaftig Historia*. In: Daphnis 33 (2004), 213–253. – LUCIANA VILLAS BÖAS: Wild Stories of a Pious Travel Writer. The Unruly Example of H. St.s *Warhaftig Historia* (Marburg 1557). In: Daphnis 33 (2004), 187–212. – NILS BÜTTNER: Bilder v. *Grimmigen Menschenfresser Leuthen*. Von der Autopsie zum Topos. In: Passion, Affekt u. Leidenschaft in der FNz. Hg. v. Johann Anselm Steiger. Wiesb. 2005, Bd. 2, 889–905. – WOLFGANG SCHIFFNER [u. a.]: *Unter Menschfresser-Leuthen. Entre as gentes antropófagas*. O livro de H. St. de 1557. H. St.s Brasilienbuch v. 1557. Wolfhagen 2007 (Ausstellungskat.). – Die *Warhaftige Historia*. Das erste Brasilienbuch [...]. Hg. v. F. OBERMEIER, W. SCHIFFNER. Kiel 2008. – N. L. WHITEHEAD: The Ethnographic Lens in the New World. St., de Bry, and the Representation of the Tupi in Brazil. In: *Early Modern Eyes*. Hg. v. Wal-

ter S. Melion. Leiden 2010, 81–104. – EVE M. DUFFY, ALIDA C. METCALF: *The Return of H. St. A Go-between in the Atlantic World*. Baltimore 2012.

STEPHAN KRAFT